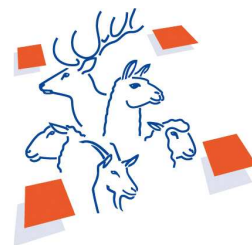


BGK / SSPR
Postfach
3360 Herzogenbuchsee

Fax: 062 956 68 79
bgk.sspr@caprovis.ch
www.caprovis.ch

062 956 68 56	Romandie
062 956 68 57	Hirsche
062 956 68 50	Milchschafe
062 956 68 66	Neuweltkameliden
062 956 68 55	Schafe
062 956 68 58	Ziegen



Bockweide Milchschafe: Schlussbericht 2011

Das Projekt „Zucht auf Parasitenresistenz“ wurde 2011 zum zweiten Mal durchgeführt. 19 Milchschaafböcke (5 Ostfriesen, 14 Lacaune) wurden in Schöpfheim gemeinsam aufgezogen und mittels regelmässiger Einzelkotanalysen auf Magen-Darm-Wurmbefall untersucht. Ziel des Projektes ist es, nur Böcke zur Zucht einzusetzen, welche wenige Parasiteneier ausscheiden.

Die zwischen dem 1.12.2010 und dem 28.2.2011 geborenen Böcke wurden Ende März bzw. Ende April auf den Betrieb von Werner und Bernadette Lötscher in Schöpfheim aufgeführt. Alle Tiere stammten aus Maedi-Visna-freien Herdebuchbetrieben.

Sobald etwas Gras gewachsen war, wurden die Tiere auf Weiden gehalten, die bereits im Jahr zuvor mit Schafen beweidet worden waren. Mittels Sammelkotproben wurde der Verwurmungsgrad der Herde regelmässig überprüft. Der trockene Frühling hatte zur Folge, dass der Parasitendruck lange Zeit sehr tief war und erst anfangs Juli die ersten Einzelkotproben genommen werden konnten. In vierwöchigem Abstand wurden von jedem Tier Einzelkotproben analysiert. Dabei zeigte sich, dass die Eiausscheidung bei den älteren Böcken im Durchschnitt deutlich tiefer war als bei den jüngeren Tieren. Dies lässt sich damit erklären, dass das Immunsystem der Jungtiere mit zunehmendem Alter immer besser in der Lage ist, sich gegen die Parasiten zur Wehr zu setzen.

Mitte Oktober wurde die letzte der fünf Einzelkotproben analysiert und die Schlussauswertung erstellt. Ausserdem wurden die Tiere von einem Experten der SMG punktiert. Für die abschliessende Beurteilung wurden die Böcke in zwei Altersgruppen unterteilt. Nach der Addition der Eizahlen aller fünf Analysen wurden die Tiere aufgrund der total ausgeschiedenen Eizahl rangiert. Der Bock mit der tiefsten Eiausscheidung schied in den fünf Einzelkotproben zwischen 50 und 450 EpG (Eier pro Gramm Kot) aus (Total: 1000 EpG), während das am stärksten verwurmt Tier zwischen 550 und 2250 EpG (Total: 7180 EpG) ausschied. Aufgrund des guten Allgemeinzustandes der Tiere wurde keine Entwurmungsbehandlung der gesamten Herde durchgeführt, was in einem solchen Projekt zu verantworten ist, allerdings nicht zur Nachahmung empfohlen wird!

Überschattet wurde die Bockweide 2011 durch den unerwarteten Tod von Werner Lötscher, der nach kurzer Krankheit verschied. Seine Frau Bernadette entschied sich, zusammen mit ihrem Angestellten das Projekt weiter zu betreuen, wofür wir ihr sehr dankbar sind. Auch im kommenden Jahr wird die Bockweide in Schöpfheim durchgeführt werden können, und es wird mit Spannung erwartet, wie die ersten Nachkommen einiger bereits im Jahr 2010 getesteter Böcke abschneiden werden.

Regula Giezendanner

BGK Sektion Milchschafe